

Gebäude von mehreren Stockwerken aufzuführen zu müssen, wodurch die Inconvenienz des Zusammensehens nur noch mehr herbeigeführt wird.

Die Richtung des Gebäudes bestimmt eine auf der Ebene des Bauplatzes gezogene Mittagslinie, um genau im Meridian des Orts Oeffnungen und Einschnitte für den Gebrauch der Instrumente anbringen zu können. Die innere Einrichtung des Gebäudes verlangt überhaupt ein Zimmer für die Aufstellung des Mauerquadranten. Dieser muß an einer unwandelbar stehenden Mauer aus großen Sandsteinquadern oder Granitblöcken aufgehängt werden und über sich einen 12 Zoll breiten Einschnitt im Dache haben, welcher nebst dem Quadranten genau in der Mittagslinie des Orts liegt.

Vortheilhaft ist es, wenn aus den oben angegebenen Gründen die Quadrantenmauer aus einem einzigen Stein bestehen kann, der sich auf ein eben so solides Fundament basirt. Der Mauerquadrant ist an sich selbst schon ein schweres Instrument und man muß dahin wirken, daß er die Mauer nicht aus ihren Fugen und aus ihrer lothrechten Stellung presse; aber auch seine Befestigung an der Mauer ist nicht minder der größten Aufmerksamkeit zu unterwerfen. Sie geschieht mittelst eiserner Zapfen, welche durch die ganze Mauer hindurchgehen und hinten mit Schrauben verwahrt werden.

Ein zweites Zimmer ist für den Zenithsector bestimmt; ein drittes für das Passageinstrument; ein viertes vielleicht für den astronomischen Kreis. Mehrere andere Zimmer verwahren die übrigen Instrumente; wieder andere sind für die Wohnung eines Aufsehers bestimmt u. dergl. Ein trockner Ort, Vermeidung des Einflusses schädlicher Ausdünstungen in der Nähe, so wie die Wahl eines Baumaterials, das durch die Feuchtigkeiten der Atmosphäre und durch den Wechsel in der Temperatur keine bedeutenden Veränderungen erleidet, sind Bedingungen, die bei dem Bau einer Sternwarte wohl berücksichtigt zu werden verdienen. Die unwandelbare Stellung des Gebäudes ist hier das Augenmerk des Architekten.

Obstdarre, auch **Welfofen** s. Darre.

Obstzimmer, **Obstkeller**, ein trockenes, luftiges, gegen eindringenden Frost zu verwahrendes Behältniß, um Obst darin zu conserviren.

Ocher, **Eisenkalk**, **Eisenoryd**, **Eisensafran**, **gelbe Erde**. Man unterscheidet hellen und dunkeln Ocher; aber schon durch das Brennen verändert er sich und wird orange- oder rothgelb. Der Ocher bietet eine sehr dauerhafte Farbe in Del, Leim und mit Kalkwasser gemengt dar.

Schio di bove, ein rundes Dachfenster, **Ochsenauge**.
S. Dachfenster.